



kuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

Byebye Nasti
unsre rasende Reporterin zieht weiter

Ein buntes Programm
da kommt was auf euch zu

Gemeinsam stark
Unsre Ortsgruppen in Aktion



**ZIEMLICH BUNT UND GAR NICHT GRAU,
UNSRE KLJB FRÜHJAHRSDV**

KLJB der Verband, der Farbe zeigt.

DIÖZESANEBENE

Frühjahrs-DV 2016 in Pappenheim	4-5
Kleinere und größere Baustellen bei "Pimp my Fiegenstall"	6
Sommerklausur 2016 im schönen Altmühltal	7
Mogodi 2016 - mit dem Schutzengel unterwegs!	8-9
Ernährung erleben - Studientag der KLJB Eichstätt	10-11
Fiegenstaller Forum: Schüler fertigen Paletten-Möbel	12
Unsere neue rasende Reporterin	13

KLJB BUNDESEBENE

Infos der KLJB Bundesebene	14
----------------------------	----

KLJB LANDESEBENE

Auf geht's zum ZLF - KLJB Standbetreuer gesucht	15
zwei neue KLJB Landesvorsitzende	16
Aktuelle Aktionen im Projekt Ausgewachsen	17
Werkbrief für die Landjugend: Flucht-Zuflucht-Asyl	18

AUS DEM BDKJ

Kurs "geistliche Verbandsleitung" wird zum zweiten Mal angeboten	19
--	----

AUS DEN OGS

KLJB Buchdorf rockt Fiegenstall	20
Neuwahlen der KLJB Fünfstetten	21
Jugendgottesdienst der KLJB Großenried zum Thema Barmherzigkeit	21
Maibaumaufstellen der der KLJB Amerbach	22
Traditionelles Johannisfeuer der KLJB Seubersdorf	23
Patenschaftstreffen der KLJB Deining mit ihrem Patenverein Seubersdorf	23
Alljähriges Besinnungswochenende der Deininger KLJB	24
Wo Kreuz und Pflug zum Zeichen werden: 60 jähriges Jubiläum der KLJB Laibstatt	25

AUSBLICK

Save the date: Herbst-DV im Oktober 2016	26
Wer will fleißige Handwerker/innen sehen? Pimp my Fiegenstall	27
Werde zum Erste-Hilfe- Helden	28

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968

Fax: 09141/4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de

www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Simone Grill, Florian Heieis, Johannes Rudingsdorfer, Alfred Schröttle,
Eva Breitenhuber, Thomas Göbel, Martina Kleinert, Sandra Foistner,
Markus Müller, Anja Bozowicki, Nastasia Radtke

Auflage: 1740 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen

auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer, AKM-Design

Vorwort

HALLO IHR LIEBEN KLJBLER UND KLJBLERINNEN,

Nachdem ich jetzt seit Herbst, dank euch, teil des Diözesanvorstandes bin und natürlich auch gewisse Aufgaben bekommen habe, wird mir heute die Ehre zuteil, euch in dieser Ausgabe der iKuh begrüßen zu dürfen.

Seit der letzten Herbst-Diözesanversammlung hat sich mein Leben, dank der Position als Ehrenamtlicher Diözesanvorstand, ziemlich verändert.

Mit den Worten „Ich hoffe viel für mich lernen zu können und mit den Aufgaben zu wachsen“ habe ich mich damals an euch gewandt, um Diözesanvorsitzender zu werden.

Aber das diese Aufgabe eine solch große Herausforderung und gleichzeitig eine noch größere Bereicherung ist, hätte ich nicht gedacht.

Versammlungen, Aktionstage bzw. Aktionswochenenden und vieles mehr sind seitdem ein wichtiger Bestandteil meines Terminkalenders. Beispielsweise die Landes- und Bundesversammlung 2016, die Klausurwochenenden oder der Landesausschuss in Passau, das sind alles Veranstaltungen mit interessanten Themen und vielen coolen KLJBLern und KLJBLerinnen.

Oftmals kann dies auch sehr stressig werden. Das nehme ich aber gerne hin, da ich am Ende des Tages tolle Aktionen, interessante Gespräche oder Studienteile erleben konnte und danach manchmal sogar Themen aus einer anderen Sichtweise betrachten kann.

Das Beste aber sind dann immer noch die tollen engagierten Mitglieder, also IHR, die aus jeder Veranstaltung etwas ganz Besonderes machen und das KLJB-Gefühl weitergeben! All das sind Gründe, warum dieses Ehrenamt so viel Laune macht und man sich auf jeden neuen Termin freut.



Thomas Göbel, Diözesanvorsitzender

Im Großen und Ganzen bleibt mir nur zu sagen, dass ich immer noch genauso KLJB begeistert bin wie von Anfang an, wenn nicht sogar mehr. Ich hoffe, ich kann diese Begeisterung genauso an euch weitergeben und noch viele unvergessliche Momente mit euch und der KLJB erleben!

Euer Tommy



kuh

Diözesanebene

Auf der Frühjahrs-Diözesanversammlung (DV) am 9. und 10. April trafen sich fast sechzig Jugendliche aus neun KJLB-Ortsgruppen (OGs), um sich zu informieren, was auf Orts- und Diözesanebene in der katholischen ländlichen Jugendarbeit gerade läuft und sich auf die KJLB-Arbeit der nächsten Monate einzustimmen. Dabei wurden durch interaktive Gruppenarbeit die Aufgaben des Diözesanverbandes ausgelotet, Studienteile besprochen und der Arbeitskreis Fiegenstall vorgestellt.

Mit einer Bad-Taste Karaoke Party wurde die ehemalige Öffentlichkeitsreferentin Nastasia verabschiedet



FRÜHJAHRSDV 2016 IN PAPPENHEIM

In der Versammlung ist vor der Versammlung
Im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim tagten KJLBlerinnen und KJLBler aus den Ortsgruppen Großenried, Seubersdorf, Nassenfels, Fünfstetten, Buchdorf, Rupertsbuch, Röttenbach, Laibstadt und Deining, wobei sie sich bereits um die nächsten Zusammenkünfte kümmerten: Sie wählten Delegierte zur Diözesankonferenz des Dachverbandes der Katholischen Jugendarbeit BDKJ und zur KJLB-Landesversammlung. Eine Geschäftsführung konnte mangels Bewerbungen auch diesmal nicht gewählt werden, daher führt Bildungsreferentin Martina Kleinert weiterhin kommissarisch die Geschäfte der KJLB Eichstätt. Dafür konnte eine neue Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit begrüßt werden: Anja Bozowicki löst Nastasia Radtke ab, welche nach fünf Jahren in der KJLB Eichstätt ihren Hut nimmt und zur KJG-Bundesstelle in Düsseldorf wechselt. Dass dieser Wechsel aber nichts an „a echt's Landjungend-Kind“ ändert, wurde spätestens bei der Verabschiedung am Samstagabend unter dem Motto „Bad taste Karaoke“ nur allzu deutlich.

Neues und Geplantes

Die ehrenamtliche Diözesanvorsitzende Simone Grill stellte den im März gegründeten Arbeitskreis (AK) zum KJLB-Bildungshaus in Fiegenstall vor: „Wir sind mittlerweile 17 Leute und haben konkrete Ideen bei einer Hausbegehung gesammelt: Wir wollen den Grillplatz verbessern, das Elektrosystem erneuern und einiges mehr.“ Zudem machten zahlreiche Angebote des Diözesanverbandes Lust auf die kommenden Monate, z.B. der Studientag des KJLB-Referates Agrar, Verbraucherschutz und Ökologie (AVÖ), für den Sandra Foistner verantwortlich zeichnet: „Am Samstag, den 16. Juli, wollen wir die regionale Nudelfabrik Altmühltaler Teigwaren in Thalmässing bei Greding besichtigen. Danach besuchen wir in Offenbau einen solidarischen Landwirtschaftsbetrieb, wo wir uns über dieses Modell näher informieren wollen.“ Auch eine AVÖ-Studienreise (30.9.-2.10.) wird es wieder geben: Diesmal werden unsere österreichischen Nachbarn in der Region Innsbruck besucht, inklusive Besichtigung des Stadions und der Mega-Baustelle Brenner Basistunnel. Natürlich gibt es auch

wieder einen landwirtschaftlichen Aspekt: In der HolzErlebnisWelt Fügen werden ein großes Sägewerk, ein Biomasse-Heizkraftwerk u.v.m. in Augenschein genommen. Für die nächste Herbst-DV hat AVÖ-Referentin Sandra Foistner zwei Studienteile aus dem Bereich Nachhaltigkeit ausgesucht: „Upcycling“ oder „Plastik“. Beide Themenvorschläge kam bei den Landjugendlichen gut an. Auch die Stimmungslage zum Thema Schulungen gestaltete sich offen und interessiert. Alfred Schröttele, ehrenamtlicher Diözesanvorsitzender: „Ich registriere hier großes Interesse an den Themen Erste Hilfe in der Jugendarbeit und Steuerrecht, sowie den Umgang mit unreflektierten Stammtisch-Parolen. Wir nehmen das mit und werden das bei unseren Planungen berücksichtigen.“ Wer mit Jugendlichen in Kontakt bleiben möchte, kommt derzeit an dem Smartphone-Nachrichtendienst WhatsApp nicht vorbei. Auch der KJLB-Diözesanverband Eichstätt richtet nun eine freiwillige WhatsApp-Gruppe für aktuelle Informationen ein.

Diözesanebene



Auf der Frühjahrs-Diözesanversammlung (DV) trafen sich zahlreiche Jugendliche aus neun KLJB-Ortsgruppen (OGs), um sich zu informieren und auf die nächsten Monate einzustimmen

Komm herein und nimm dir Zeit

Der Gottesdienst von Martin Seefried, Dekanatsjugendseelsorger vom Dekanat Weibenburg-Wemding, kam bei den Jugendlichen sehr gut an und ließ alle geerdet und frohen Mutes in den Samstagabend gehen. Überschrieben mit „Komm herein und nimm dir Zeit“ ermutigte er die KLJBlerinnen und KLJBler, selbst im Namen Jesu zu predigen. Auf Plakaten wurden die Ideen zusammengetragen und von Martin Seefried launig und doch mit tieferem Ernst zusammengefasst: Viele Gedanken zu Frieden und Menschlichkeit waren darunter, die aktuelle Debatte um Flucht und Asyl war deutlich hindurchzuspüren. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen Animaris aus Rupertsbuch, bei denen sich der Pfarrer explizit und gut gelaunt bedankte: „Ihr habt mir voll mein Herz erfrischt!“

Nastasia Radtke

– „Komm herein und nimm dir Zeit“ - KLJBlerinnen und KLJBler verfassten ihre eigene Predigt.



Termine von Bund bis Ort

Auch von der Bayern- und Bundesebene der KLJB wurde einiges berichtet und sich über verschiedene Termine und laufende Projekte ausgetauscht. Der ehrenamtliche KLJB-Landesvorsitzende Rupert Heindl informierte über den Stand der Kampagne „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“. Die frisch gebackene Bundesvorsitzende Stefanie Rothermel warb für die Moderations-Fortbildung „Wunderwuzzi“ der Akademie Junges Land. Johanna Schrödel, ehrenamtliche Vorsitzende des BDKJ Eichstätt, stellte das Jahresthema „Willkommen“ vor. Nachdem auch die Termine des Diözesanverbandes und der Ortsgruppen (60-jähriges Jubiläum der KLJB Laibstadt am 30.07., 66-jähriges Jubiläum

der KLJB Seubersdorf am 15.10., Lorenzifest in Großenried vom 04. bis 08.05.) Gehört gefunden hatten, endete der offizielle Teil der Frühjahrs-Diözesanversammlung am Sonntagmittag. Zahlreiche junge Leute blieben aber gern noch ein bisschen, um sich auszutauschen – z.B. Michelle Trini und Samuel Göbel, beide 19 Jahre alt, aus der Ortsgruppe Nassenfels. Dass man so viele Leute kennenlernen, sei immer ein Highlight auf der DV, meint Michelle. Samuel pflichtet ihr grinsend bei: Ich mag es, dass man so direkt Kontakte knüpfen kann. Ich hockte gestern mal bei der OG Großenried mit am Tisch und jetzt bin ich bereits ihr inoffizieller Praktikant.“

KLEINERE UND GRÖßERE BAUSTELLEN

Der Startschuss für ein weiteres Jahr mit „Pimp my Fiegestall“ ist gefallen und auch 2016 hat der Arbeitskreis einiges vor: Am 04. Juni 2016 wurden erste Vorbereitungen für ein drittes Werkelwochenende getroffen, Pinsel und Hammer in die Hand genommen und Skizzen entworfen.

Wir sind bereit, „Pimp my Fiegestall“ No.3 kann kommen!

Ein neuer Grillplatz soll her! Das könnte zu den größeren Projekten für das kommende Werkelwochenende (vom 16. bis 18. September) zählen. Der alte, wuchtige Grill soll verschwinden und durch eine platzsparende Variante ersetzt werden. Eine Feuerschale mit Schwenkgrill wäre vielleicht die passende Lösung, mit Sitzmöglichkeiten und Liegeflächen. Das dachten sich auch die Helfer aus den Ortsgruppen Rupertsbuch, Nassenfels, Röttenbach, Fünfstetten, dem Diözesanvorstand und dem Vorstand des Vereins „Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V.“ und haben gleich die ersten Skizzen entworfen. Zusätzlich wurde über die Möglichkeiten gesprochen, eine kleine Kräuterschnecke anzulegen oder verschiedene Beerensträucher zu pflanzen. Damit im Garten des Bildungshauses nicht nur „gefuttert“ wird, sollen dort auch Spielmöglichkeiten entstehen: „Zum Beispiel Flunkyball, aber ohne das Biertrinken“, verrät die Diözesanvorsitzende Simone Grill. Auch im Inneren des Hauses wird es noch da eine oder andere zu tun geben. Die Steckdosenabdeckungen müssen ausgetauscht und die elektrischen Geräte teilweise erneuert oder erweitert werden.



Nicht nur Gehirnjogging, sondern auch Muskelkraft

Die fleißigen Helfer pflanzen allerdings nicht nur die nächsten Baustellen, sondern packten auch wieder mit an. Florian Heieis, KLJB-Diözesanvorsitzender, ließ den Rasenmäher über das Gelände rattern, während die Bierbanküberdachung erneuert und die Tischtennisplatte entsorgt wurde. Auch in der Küche blieb keine Schublade und kein Schrank unberührt. Die Diözesanvorsitzenden, Eva Breitenhuber, Simone Grill und Fördervereinsvorstand Hannah Lehner entsorgten gesprungene Tassen und Gläser, alte Schneidebretter und Töpfe und organisierten neues Inventar zum Kochen, Backen und Grillen. Währenddessen verbreitete sich im ganzen Haus der Geruch von Leberkäse und die Mannschaft versammelte sich zum Mittagessen. Nach dieser kurzen Verschnaufpause wurde das Büro entrümpelt, der Feedbackbogen überarbeitet, ein Kummerkasten ins Leben gerufen, die Fundkiste umgestaltet und die Lampen im Flur erneuert.

Mit dem guten Gefühl etwas geschafft zu haben verabschiedeten sich die Helfer vom Fiegestaller-Bildungshaus. Die ersten Ideen wurden umgesetzt, Altlasten entsorgt und neue Pläne geschmiedet. Schon bald steht das nächste, große Werkelwochenende vor der Tür.

Anja Bozowicki,
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Diözesanebene

SOMMERKLAUSUR 2016 IM SCHÖNEN ALTMÜHLTAL

Vom 1.- 3. Juli ging es für die Diözesanleitung nach Wasserzell, um dort an einem Klausurwochenende fleißig an aktuellen Themen zu arbeiten.

In Wasserzell angekommen wurden bereits am Freitagabend alle Themen, welche an dem Wochenende bearbeitet werden sollen, gesammelt. Anschließend wurden gleich einige Themen bearbeitet und erste Erfolge verzeichnet.

Weiter ging's am Samstagmorgen mit neuer Energie: Wir wagten uns an den Themenschwerpunkt der Klausur, der Jahresplanung 2017. Hier wurden beispielsweise Ideen zum Ziel der Studienreise im Herbst 2017 gesponnen und ein Konzept für eine Mitgliederaktion aufgestellt. Die Ergebnisse sind ein voller Erfolg – ihr könnt gespannt sein auf das nächste Jahr!

Am Sonntagvormittag besuchte uns Stephan Barthelme, Bundesvorsitzender der KLJB. Zu Beginn informierte er uns über Neuigkeiten der Bundesstelle und über geplante Aktionen in den nächsten Monaten. Im Anschluss hat sich Stephan Barthelme die Zeit genommen, um mit uns über einige Themen zu diskutieren und uns beratend zur Seite zu stehen.

Aus unserer Sicht war es ein sehr erfolgreiches und produktives Wochenende, somit starten wir wieder mit neuer Kraft und Motivation in die zweite Jahreshälfte.



Martina stellt eine geniale Idee für den Studienteil „Upcycling“ an der nächsten DV vor!

Bundesvorsitzender Stephan Barthelme im regen Austausch mit der Diözesanleitung



Eva Breitenhuber, Diözesanvorsitzende

Gottes Haus ist voll - zahlreiche Biker versammelten sich in der Ruinenkirche im Spindeltal



MOGODI 2016 - MIT DEM SCHUTZENGEL UNTERWEGS!

Die Motorradsaison ist schon längst eröffnet, spätestens jedoch mit dem 20sten Motorradgottesdienst (Mogodi) der KLJB Eichstätt. Rund 120 Biker cruisten am 25. Juni 2016 durch das fränkische Seenland, mit einem Zwischenstopp im Oldtimermuseum Dennenlohe, bis die Tour schließlich vor der Ruinenkirche im Spindeltal mit dem Gottesdienst endete.

Ein paar „Oldies“ für die Biker

Zahlreiche Biker versammelten sich am Samstagvormittag vor der Schutzengelkirche in Eichstätt. In zwei Gruppen, eine für Anfänger und Mopedfahrer und die Andere für alte Hasen mit PS-starken Maschinen, fuhr man im Korso von Eichstätt nach Treuchtlingen, über Hechlingen, nach Dennenlohe. Denn auch dieses Jahr organisierte das Mogodi-Team (Viola Götz, Albert Bachl, Michael Heiß, Anton Mayer, Heinz Hauke, Kaplan Markus Müller und Benedikt Bittlmayer mit Fahrschule „Drive In“) einen Zwischenstopp für die PS-Fans: das Oldtimermuseum. In zwei historischen Nebengebäuden im Gutshof von Schloss Dennenlohe, der alten Zehntscheune und einem renovierten Stallgebäude, konnten wahre Schätze aus den dreißiger Jahren bis zu den achtziger Jahren bewundert werden.

Den Schutzengel nicht auf die Probe stellen!

Um 18 Uhr parkten Motorräder und Mopeds aller Marken, Größen und Ausstattungen vor der Ruinenkirche im Spindeltal. Die Easy Rider legten ihre Motorradhelme auf der Treppe zum Altar ab und wurden von Kaplan Markus Müller begrüßt. Wer auf den Straßen flott unterwegs ist, braucht einen schnellen Schutzengel: „Wir stehen aber auch in der Verantwortung, wenn wir im Straßenverkehr unterwegs sind, dass wir den Schutzengel nicht auf die Probe stellen“, begann Kaplan Markus Müller seine Predigt. Die Gebete und Fürbitten wurden von der Singgruppe aus Otting/Wolferstadt musikalisch begleitet und umrahmt. „Der Weg ist das Ziel“, lautete das Mogodi-Motto. Passend dazu wünschte Kaplan Markus Müller allen Gottesdienstbesuchern eine unfallfreie Fahrt, so dass sie das Ziel ihrer Reise immer gut erreichen.

Ein paar „Oldies“ für die Biker im Oldtimermuseum Dennenlohe



Motorradfahrer aus Nah und Fern kommen zum Mogodi der KLJB

Diözesanebene



„Den Schutzengel nicht auf die Probe stellen“, bittet Kaplan Markus Müller die Gottesdienstbesucher



Die Singgruppe aus Otting/Wolferstadt unterstützte den Mogodi musikalisch

Doch bevor sich wieder jeder in seinen Sattel schwingen konnte, ging Anton Mayer, Mitglied der Mogodi Vorbereitungsgruppe, die Reihen der Motorradversammlung ab, in der Hand einen Helm, in den die Biker bereitwillig ihre Spenden legten. Die Kollekte ist für die Deutsche Knochenmarkspende (DKMS) vorgesehen. Bereits bei dem vergangenen Neujahresempfang der KLJB 2015 appellierte die Diözesanvorsitzende Simone Grill an die Nächstenliebe der KLJBlerinnen und KLJBler und informierte über die Stammzellenspende und die Typisierung bei der DKMS: „Wir wollen zeigen, dass man mit einer einfachen Aktion Lebensretter werden kann“. So sollen mehr als 200 Euro an diese Organisation gehen, so Diözesanvorsitzender Alfred Schröttle, da die DKMS auch weiterhin unterstützt werden soll. Jeder Besucher bekam als Give-Away eine kleine Jakobsmuschel an einer Kette geschenkt. „Als Zeichen unseres Unterwegsseins mit Gott“, erklärte Kaplan Markus Müller.

Motorradsegnen und Grillen unter dem Regenschirm

Leider meinte es Petrus dieses Jahr nicht ganz so gut mit den Motorradfahrern, während des Gottesdienstes hatte es zu regnen begonnen. Trotz grauem Himmel und Regengüssen segnete der Kaplan die Motorräder und verteilte das Weihwasser. Das traditionelle Motorengeheul und Glockengeläute blieb allerdings aus. Mit Regenschirmen bewaffnet, grillten noch ein paar tapfere Gottesdienstbesucher und ließen den Abend gemeinsam ausklingen

Anja Bozowicki,
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Nur die Harten komm' in' Garten – oder zur Grillstation



Der Erlös der Kollekte ging dieses mal an die DKMS



kuh

ERNÄHRUNG ERLEBEN STUDENTAG DER KLJB-EICHSTÄTT

Woher kommt der goldgelbe Farbton feinsten Nudeln und wie gelangt man eigentlich an knackiges, regionales Bio-gemüse? Diese und viele weitere Fragen wurden den Jugendlichen am vergangenen Samstag beim Studentag der KLJB beantwortet. Die Nudelfabrik „Altmühltaler Teigwaren“ und die Solidarische Landwirtschaft des Biobetriebs Karl Dollinger gewährten den KLJBlern und KLJBlerinnen einen Einblick in ihre Unternehmen.

Betriebsräume: Es gibt die verschiedensten Nudelsorten und Nudelformen. Von Buchstaben über Knöpfchen bis hin zu Hörnchen und Fadennudeln ist alles möglich. Die Form der Nudeln entsteht mit sogenannten Matrizen, durch die der Teig mit Hochdruck gepresst wird. Ein rotierendes Messer schneidet die Nudel dann auf die gewünschte Größe. „Die schräg zugeschnittene Penne ist übrigens viel beliebter als die gerade“, erzählte Caroline Schnell. Woran das liegen könnte? Das bleibt wohl ein ungelüftetes Geheimnis.

Anja Bozowicki,
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Haus. Im Gegensatz zur Pasta (bestehend nur aus Hartweizengrieß und Wasser) werden die Altmühltaler Teigwaren noch mit frischen Eiern aus artgerechter Boden- und Freilandhaltung hergestellt. Diese verleihen der Köstlichkeit den charakteristischen goldgelben Farbton. „Für unsere Teigwaren verwenden wir ausschließlich frische Eier der Güteklasse A. Diese werden zusammen mit dem besten Durum-Hartweizengrieß, aus gentechnikfreiem Anbau, Wasser und Salz weiterverarbeitet“, erklärte Caroline Schnell. In den Altmühltaler Teigwaren sind 29% Eier enthalten, umgerechnet sind das sechs Stück Eier auf ein Kilo Hartweizengrieß. Daher aufgepasst beim Nudelkauf: Wenn Angaben bezüglich der Eier-Stückzahl in der Zutatenliste fehlen, wurde für die Nudelherstellung ausschließlich Wasser, Hartweizengrieß und Salz verwendet. Diözesanvorsitzende Simone Grill ist von der Nudelfabrik begeistert: „Ich finde es toll, dass hier so auf die Qualität geachtet wird und man sich nicht durch die Produktionskosten beeinflussen lässt“.

Sieht das nicht hübsch aus? Die Schutzkleidung ist ein Muss, bevor man die Produktionsräume der Nudelfabrik betreten darf



Wie entsteht eigentlich das Loch in der Penne?

Der Studentag führte die Jugendlichen nach Thalmassing - zuerst in die Nudelfabrik der Familie Schnell. Dort angekommen, bei strahlendem Sonnenschein, begrüßte die Chefin des Unternehmens, Caroline Schnell, die 14 Mann und Frauen starke Gruppe aus den Ortsgruppen Deining, Seubersdorf, Fünfstetten, Röttenbach, Meckenhausen und Laibstadt. Aus hygienischen Gründen mussten erst einmal alle eine blaue Kopfhülle, einen weißen knielangen Schutzmantel und blaue Plastik-Schuhüberzieher anlegen. Danach ging es zur Führung in die

Nudel ist nicht gleich Nudel!

Weiter ging die Führung durch die moderne Produktionsanlage: Die Nudeln wippen über Förderbänder, gelangen in die CO₂-neutrale Hackschnitzelheizung und rieseln dann, mengenmäßig kontrolliert in Behälter, um anschließend verpackt und mit Etiketten versehen zu werden. „Ressourcen zu schonen und nachwachsende Rohstoffe zu fördern, ist für uns selbstverständlich“, erklärte die Chefin der Nudelfabrik. Auch die hauseigene Eiaufschlagmaschine dient dazu, die Qualität der Teigwaren zu kontrollieren, denn Voll-Ei (eine industriell gewonnene Ei-Masse) kommt Familie Schnell nicht ins

Diözesanebene

60 Hektar zum bestaunen - Karl Dollinger führte die Jugendlichen der KLJB über Hof und Felder



Einkaufen und Schlemmen

Bei einem anschließenden Bummel durch den Hofladen der Familie Schnell blieben für die KLJBler und KLJBlerinnen keine Wünsche offen. Neben den Teigwaren wurden auch weitere selbst hergestellte Produkte z.B. Eierlikör oder Nudelsößen angeboten. Wer nun richtig Appetit auf die Eiernudeln bekommen hat, kann diese in diversen Einkaufsstätten wie Edeka und Rewe, sowie in Metzgereien, Bäckereien oder über Onlineshops, darunter auch Amazon, erwerben. Die zweite Station an diesem Studientag war der anschließende Besuch auf den Biolandhof Dollinger.

Gemüse fast wie selbstgemacht

Gemüse, Getreide, Milch, Brot, Eier, Fleisch und Käse aus der Region und dazu von einem Hof den man kennt und vertraut? – Für knapp 100 Haushalte ist dieser Traum schon wahrgeworden. Denn sie beteiligen sich an der Produktion von gesunden und regionalen Nahrungsmitteln am Dollinger Biolandhof. Wie das funktioniert? Ganz einfach, mit dem Konzept der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi). Schon seit über 25 Jahren wirtschaftet der familiäre Betrieb auf 60 Hektar nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus. „Seit 2014 haben wir dann damit begonnen die Solidarische Landwirtschaft umzusetzen“, erklärte Karl Dollinger bei einem Rundgang über seinen Hof: „Am Anfang mussten wir uns erst einmal rantasten“. Nun, zwei Jahre später, gehen knapp 75% des Ertrags an die Solawi. Unterstützt wird die Familie dabei von Minijobbern und Saisonarbeitern: „Wir hatten hier auch schon einmal eine Schülerin die sich ihr Urlaubsgeld verdient hat“, erinnerte sich Karl Dollinger.

Das Konzept der Solawi

Und so funktioniert die Solidarische Landwirtschaft: Die Konsumenten (Ernteteiler) schließen sich mit einem Hof zusammen und garantieren ihm, verbindlich für ein Jahr, seine Produkte abzunehmen. Im Gegenzug erhalten sie eine Grundversorgung aus Obst, Gemüse, Brot, Fleisch und Milchprodukten. Somit finanziert die Gemeinschaft nicht die einzelnen Produkte, sondern die gesamte landwirtschaftliche Tätigkeit. Bei der jährlichen Ernteteilerversammlung wird das benötigte Budget der Höfe für das jeweilig kommende Anbaujahr besprochen und daraus entsteht der monatliche Mitgliedsbeitrag der Ernteteiler. „Zurzeit kostet ein Anteil ca. 83 Euro pro Monat“, erklärte Karl Dollinger, in diesem Betrag sind aber keine tierischen

Produkte enthalten. Sabrina aus Meckenhausen hatte zuvor noch nie etwas von Solawi gehört: „Aber ich finde es sehr spannend und vielleicht mache ich da jetzt auch mit“.

Wöchentlich können die Mitglieder am Hof oder bei verschiedenen Depots (in Nürnberg, Ingolstadt, Neumarkt und Umgebung) ihre Kisten mit Gemüse abholen. „Wir fahren noch mit dem Auto und einem voll beladenen Anhänger zu den Depots. Wenn die Solawi weiter so wächst, wird das wohl nicht mehr ausreichen“, erzählte der Landwirt Karl Dollinger. Was in der Kiste ist, entscheidet die Jahreszeit und die Solawi selbst. Denn einmal im Jahr wird eine Umfrage gestartet, welche Produkte erwünscht sind. „Dieses Jahr wollten viele Erdbeeren und Himbeeren“, erinnerte sich Karl Dollinger. Wenn Beeren erwünscht sind, werden diese produziert und dann auch von den Mitgliedern abgenommen. Damit entfällt die Anpassung an die Marktsituation. Landwirte können nach eigenen Maßstäben anpflanzen, damit der Boden noch lange für die Lebensgrundlage sorgen kann. Gerade dies begeistert Michael aus der Ortsgruppe Seubersdorf: „Ich finde es toll, dass die nachhaltige Form der Landwirtschaft durch die Solawi aufrechterhalten wird“.

60 Hektar zum bestaunen - Karl Dollinger führte die Jugendlichen der KLJB über Hof und Felder



SCHÜLER FERTIGEN PALETTEN-MÖBEL

"Upcycling - Schüler fertigen Paletten-Möbel" war das Thema beim ersten Fiegenstaller Forum 2016, das am 3. März im KLB-Bildungshaus in Fiegenstall stattfand. Es referierten die Vorsitzenden Fabian Zottmann und Lukas Beerschwinger, beide Schüler der 10. Klasse am Werner-von-Siemens-Gymnasium Weißenburg, die die Schülerfirma "Modets - The modern pallets" gegründet haben. Aber wie kommt eine gesamte 10. Klasse auf die Idee, eine Firma zu gründen? Die beiden Schüler erzählten sehr kurzweilig von der Entstehung der Idee bis zur Umsetzung in die Tat. Die Anregung dazu gab das Projekt „Junior“ des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln. Die bundesweiten Junior-Programme bieten Teilnehmern die Möglichkeit, ein eigenes Schülerunternehmen zu gründen. Ziele der Programme sind Berufsorientierung, Förderung der Ausbildungsfähigkeit und Berufschancen von Jugendlichen sowie die Vermittlung von Wirtschaftswissen und Schlüsselqualifikationen. Bestens informiert und betreut von ihrer Wirtschaftslehrerin und Schulpatin Elfriede Schiffel, war bald klar, dass die Klasse 10c des Werner-von-Siemens-Gymnasiums Weißenburg an diesem Programm teilnehmen wird. Während eines Schulausfluges wurde die Idee konkretisiert, im Rahmen des Projektes sollen ausgediente Paletten in Möbel umfunktioniert und anschließend vermarktet werden.

Gebrauchte Holzpaletten wurden erworben und der Malraum des Gymnasiums zur Werkstatt umfunktioniert. Ein Schreiner unterstützte die Klasse bei der Entwicklung erster Produkte. Seither wird gemeinsam designed, gesägt, gestrichen und unter anderem Tische, Garderoben und Blumenkästen in verschiedenen Farben produziert. Auch kundenspezifische Sonderwünsche werden so gut es geht berücksichtigt. Die Produktion der Möbel, die Vermarktung und die Öffentlichkeitsarbeit, die unter anderem auch die Betreuung der Webite www.modets.de umfasst, sowie die Finanzverwaltung werden von unterschiedlichen Teams aus den Reihen der Schüler eigenhändig gestemmt und verwaltet. Natürlich bedeutet so eine Firma auch viel Arbeit. In den Freistunden aber auch in der Freizeit arbeiten die unterschiedlichen Teams, denn es gilt, die eingegangenen Aufträge zu erfüllen. Und das alles neben dem Schulunterricht, dem Lernen für Prüfungen und diversen Hobbies. Das Schülerfirmen-Programm dauert ein Schuljahr, sprich zum Schuljahresende im Juli 2016 wird „Modets“ aufgelöst. Zum Abschluss der Veranstaltung zeigten Fabian Zottmann und Lukas Beerschwinger eine Garderobe und einen Blumenkasten aus Altpaletten, die bei den Anwesenden großen Anklang fanden.

Die Veranstaltung moderierte Sandra Foistner, Agrarreferentin der KLB Diözese Eichstätt.



Sandra Foistner, Agrarreferentin

Diözesanebene

UNSERE NEUE RASENDE REPORTERIN

Der eine oder andere hat „unsere Anja“ schon auf der Frühjahrs DV entdeckt. Hier hat die 27-Jährige gebürtige Aufkirchnerin („das ist da, wo das Erdinger Weißbier herkommt“) mal in das Tätigkeitsfeld der „Karla Kolumna“ der KLJB reingeschnuppert. Doch Anja hat nicht nur örtlich einen kleinen Wandel hinter sich, sondern sie kann auch auf einen interessanten und vielschichtigen Ausbildungsweg zurückblicken. Nach einer Ausbildung zur Zahnarthelferin absolvierte Anja die BOS im sozialen Zweig, um anschließend Soziologie zu studieren. Nachdem sie als Redakteurin bei einem Verlag in Nürnberg arbeitete, strebt sie nun ein Zweitstudium im Bereich Pädagogik an der KU Eichstätt-Ingolstadt an.

Wie hat es dich denn nun zu uns in die KLJB verschlagen?

Na, du hast mich doch angequatscht ;) Ich war auf der Suche nach einem Nebenjob und hatte ja durch dich schon ein bisschen was über die KLJB erfahren und da fügte sich alles ganz gut zusammen.

Was sind denn so Berührungspunkte zwischen KLJB Themen und Bereichen, die dich selber sehr interessieren?

Lass mal überlegen.... Jugendliche zu animieren sich in der Freizeit noch mit anderen Themen, neben denen des Alltags, zu beschäftigen und auseinanderzusetzen finde ich super. Ich finde auch das, was ich bisher über die Gruppenstunden und Studienfahrten gehört habe, sehr, sehr spannend. Besonders die Themen des bewussten Konsums und des fairen internationalen Handels sind mir persönlich sehr wichtig. Zum Beispiel wie Nestle Wasserressourcen in Südafrika aufkauft und die Menschen vor Ort selbst kein sauberes Wasser zu trinken haben, das beschäftigt mich und macht mich auch irgendwie sehr betroffen und wütend.

Steckbrief Anja Bozowicki

Herkunft: Aufkirchen (ganz in der Nähe der Erdinger Weißbier Brauerei)

Studium: Studium der Soziologie in Eichstätt

KLJB-Vergangenheit: Noch keine, aber ich freue mich auf die Zeit mit euch!

Hobbys: Bogenschießen, Nähen, Schreiben und vieles mehr

Lieblingsmusik: Ich höre hauptsächlich Classic Rock, Rock 'n' Roll, Mittelaltermusik und auch gerne mal Jazz.

Lebensmotto: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“



Nun warst du ja zum Reinschnuppeln bei uns auf der Frühjahrs DV – Was war dein Eindruck?

grins Ich bin ja viel zu früh hingefahren und bin mitten in die Vorbereitungen reingepplatzt und schon war ich mit eingespannt und mittendrin. Da hat man dann schon bemerkt, dass alles sehr gut durchgeplant und durchgetaktet war. Nasti und Flo haben mich aber auch gut darauf vorbereitet und von dir hatte ich auch schon erfahren, wie eine DV so sein könnte.

Wir freuen uns sehr dich bei uns begrüßen zu dürfen - was ist denn neben einer Karla Kolumna Karriere bei der KLJB dein Plan?

Mein Plan... ja ab Oktober möchte ich Pädagogik studieren und da ist die Tätigkeit bei der KLJB eine gute Ergänzung für mich. Denn Schreiben gehört zu meinen Hobbys und so bleibe ich auch weiter in Übung und kann mich so auch immer weiterbilden, daher ist das mit der KLJB einfach super mich.

Das Interview führte Martina Kleinert

INFOS DER KLJB-BUNDESEBENE

Seit dem letzten Redaktionsschluss geschah so einiges auf Bundesebene.

Auf der Bundesversammlung im Diözesanverband Mainz wurde unser Bundesvorstand komplettiert. Mit Stefanie Rothermel wurde nach Stephan Barthelme erneut eine Person aus dem bayerischen Landesvorstand in den Bundesvorstand gewählt. Sie ist unter anderem verantwortlich für den internationalen Bereich und damit auch für MIJARC, unsere Europa- und Weltebene.

Für den Eichstätter Diözesanverband bleibt allerdings weiterhin Stephan Barthelme zuständig und ist im Bundesvorstand unser erster Ansprechpartner.

Des Weiteren wurde dieses Jahr schon einiges beschlossen. Die Beschlüsse lauten „Frohes Schaffen! Ausbildungs- und Erwerbsperspektiven auf dem Land“, „Auf dem Weg zu einer klimaneutralen KLJB – Gremienverpflegung“, „Aufstehen, aufeinander zugehen“, „Ehrenamt auf Bundesebene“ und „Gemeinsames Landjugendtreffen“. Die Beschlüsse könnt ihr euch alle auf www.kljb.org ansehen.

Johannes Rudingsdorfer, Diözesanvorsitzender



v. l. Daniel Steiger (Bundesseelsorger), Stefanie Rothermel (Bundesvorsitzende), Tobias Müller (Bundesvorsitzender), Stephan Barthelme (Bundesvorsitzender)

Das gemeinsame Landjugendtreffen ist besonders hervorzuheben und wird ein Highlight im Jahr 2018! Wir veranstalten mit der französischen MRJC (französische Landjugend) zusammen ein Bundestreffen in Frankreich, an dem alle Landjugendlichen gemeinsam ein langes Wochenende eine klasse Zeit verbringen können. Also freut euch schon mal drauf!

Als letztes noch der Hinweis, dass unsere Bundesebene die Arbeitshilfe „Vielfalt leben! – Diversität in der Jugendarbeit“ veröffentlicht hat. Diese kann kostenfrei, solange der Vorrat reicht, an der Diözesanstelle bestellt werden.

Falls ihr noch Fragen zur KLJB auf Bundesebene habt, meldet euch einfach bei uns!



Neue Arbeitshilfe „Vielfalt leben!“ kann an der Diözesanstelle bestellt werden, oder unter www.kljb.org heruntergeladen werden.



KLJB–Landesebene

AUF GEHT'S ZUM ZLF –

Heuer ist es wieder so weit! Die KLJB Bayern präsentiert sich vom 17. bis 25. September auf dem Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF), das parallel zum Oktoberfest auf der Münchner Theresienwiese stattfindet.

Unter dem Motto „Landwirt-schaf(f)t Heimat“ präsentieren beim ZLF 2016 Hersteller, Handel und Dienstleister auf einer Gesamtfläche von 120.000 m² ihre Angebote den interessierten Messegästen. In der Halle 9 ist die KLJB Bayern wieder gemeinsam mit der Evangelischen Landjugend Bayern und der Bayerischen Jungbauernschaft vertreten. Der Stand der KLJB steht ganz unter dem Motto des Projekts „Ausgewachsen! Wie viel ist genug?“. Neben einer Mitmachaktion an der „Klowand“ und Informationen zum Projekt wird die KLJB außerdem ihre vielfältige Agrar- und Umweltsarbeit präsentieren.

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher.

Merkt euch auch schon den „Tag der Landjugend“ beim ZLF –Sonntag, 18. September mit einem Ökumenischen Jugendgebet und Bühnenprogramm. Krönender Abschluss wird die ZLF-Land-Partie - heuer spielt die Band "LOOPS". Karten für 10 Euro sind ab Juli zu haben.

Simone Grill, Diözesanvorsitzende



Auf geht' zum ZLF 2016 - nach vier Jahren gibt es wieder einen KLJB-Stand und ihr könnt das Team sein!



2012 hieß das Motto noch "HEIMVORTEIL" – 2016 heißt es "Ausgewachsen!"

ZWEI NEUE KLJB-LANDESVORSITZENDE!

Die 67. Landesversammlung der KLJB Bayern hat zwei neue ehrenamtliche Landesvorsitzende gewählt und drei weitere im Amt bestätigt.

Die Landesversammlung fand mit rund 90 Delegierten und Gästen aus ganz Bayern vom 5. bis 8. Mai 2016 im Jugendhaus Burg Feuerstein (Diözese Bamberg) statt. Neu gewählt wurden Christina Kornell (22) aus Volkach (Landkreis Kitzingen, Diözesanverband Würzburg) und Julian Jaksch (22) aus Lenzingenberg (Landkreis und Diözesanverband Passau).

Bei der Neuwahl der ehrenamtlichen Mitglieder im KLJB-Landesvorstand wurden zwei neue Mitglieder gewählt und drei im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden Christina Kornell (22) aus Volkach (Diözesanverband Würzburg), die in Benediktbeuern Soziale Arbeit studiert und Julian Jaksch (22) aus Lenzingenberg (Diözesanverband Passau), Assistent der Wirtschaftsprüfung und Student in München.

Drei bisherige KLJB-Landesvorsitzende wurden im Amt bestätigt:

- Regina Ganslmeier, geb. Braun, (26), Diözesanverband München und Freising, Lehrerin
- Rupert Heindl (26), Diözesanverband München und Freising, Maschinenbau- und Theologiestudent
- Oliver Kurz (27) Diözesanverband Passau, Handwerksmeister der Sanitär- und Heizungstechnik.

Für unseren Diözesanverband Eichstätt ist im neuen Landesvorstand Rupert Heindl zuständig – wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Landesebene!

*Heiko Tammena,
Öffentlichkeitsreferent KLJB Bayern*

Der neue KLJB-Landesvorstand: Von links Landesseelesorger Richard Stefke, ehrenamtliche Landesvorsitzende Julian Jaksch, Rupert Heindl, Oliver Kurz, Landesgeschäftsführerin Maria Kurz, ehrenamtliche Landesvorsitzende Regina Ganslmeier und Christina Kornell.



Rupert Heindl wird auch weiterhin von der Landesebene für die KLJB Eichstätt zuständig sein.

Am Samstagabend wurden drei ehrenamtliche KLJB-Landesvorsitzende verabschiedet: Stefanie Rothermel wurde im März zur KLJB-Bundesvorsitzenden gewählt, Ramona Friedrich und Andreas Deutinger wurden nach zwei bzw. sechs Jahren als KLJB-Landesvorsitzende feierlich verabschiedet.

Die KLJB-Landesversammlung verabschiedete vier Beschlüsse, z.B. zum Projekt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“, „Periphere Regionen – Stützen und Stärken fürs Land“ und zur landwirtschaftlichen Berufsbildung.



Die Eichstätter Delegation der KLJB Landesversammlung 2016 auf der Burg Feuerstein im DV Bamberg. Von links: Stefan Graf (Nassenfels), Johannes Rudingsdorfer (DL), Alfred Schröttle (DL), Eva-Maria Breitenhuber (DL), Barbara Heieis (Rupertsbuch), Simone Grill (DL), Florian Heieis (DL), Martin Bittlmayer (Nassenfels), Thomas Göbel (DL), Felix Senft (Nassenfels), Samuel Göbel (Nassenfels), Franziska Gerstmeier (Buchdorf).



Mehr Informationen auch zu den Beschlüssen:
www.kljb-bayern.de

KLJB–Landesebene

AKTUELLE AKTIONEN IM PROJEKT AUSGEWACHSEN!

Auf der Landesversammlung auf Burg Feuerstein sind wir mit einem Studienteil in die Individuumsphase des Projekts „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“ gestartet. Wir fragen uns in der Phase, wie viel wir zu einem glücklichen und zufriedenen Leben brauchen.

Zur Auseinandersetzung gibt es wieder Methoden zur Gruppenarbeit auf der Homepage, in einer davon geht es beispielsweise um den nachhaltigen Konsum und die (fast) fair gehandelte Computermaus von Nager IT.

Ausschalten und was anders machen

Am 9. Juli 2016 riefen die KLJB Bayern und die im Projektbeirat "Ausgewachsen. Wie viel ist genug?" beteiligten Diözesanverbände auf zu einem ungewöhnlichen Aktionstag: Unter dem Motto "Ausgeschaltet!" ging es darum, einfach mal zu fragen: Wie viel ist genug für meine Zufriedenheit? Was geschieht, wenn ich einfach mal einen Tag ohne sonst "unverzichtbare" technische Geräte lebe? Einfach ausschalten - was anderes machen! Smartphone? Aus. PC? Aus. Laptop? Aus. Tablet? Aus. MP3-Player? Aus. Fernseher? Aus.

Lust das auch mal / nochmal zu versuchen? Dann macht euren eigenen "Ausgeschaltet"-Tag in eurer Ortsgruppe!

Simone Grill, Diözesanvorsitzende



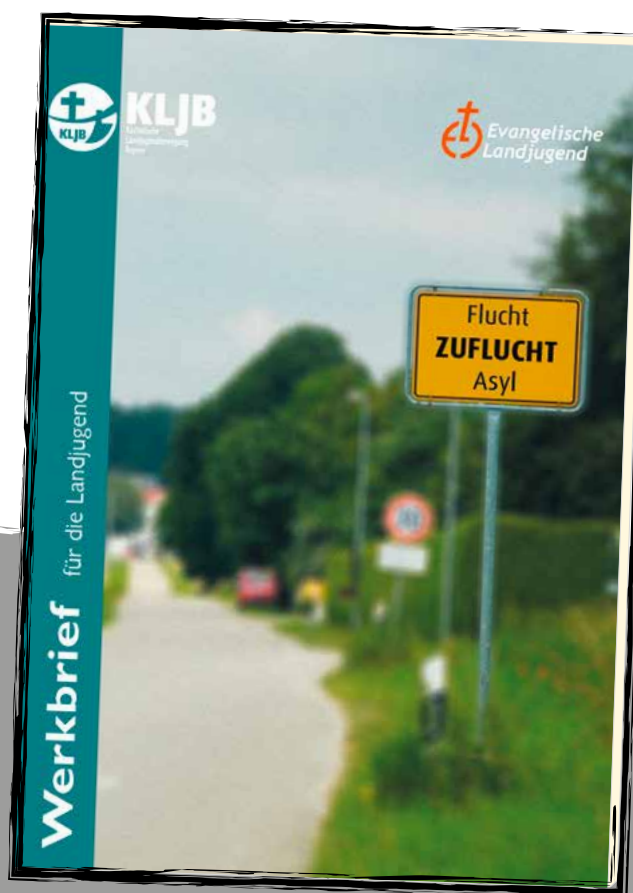
WERKBRIEF FÜR DIE LANDJUGEND:

FLUCHT-ZUFLUCHT-ASYL AUF DEM LAND

2015, 160 Seiten, DIN A5
Art.-Nr. 10200 1502
9,00 Euro

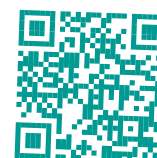
Wir bieten in diesem Werkbrief neben rechtlichen Informationen auch viele informative Texte und persönliche Statements. Diese handeln von der Geschichte des Asylwesens, möglichen Fluchtursachen oder der konkreten Unterbringung von Geflüchteten in der Stadt und auf dem Land. Religiöse Bezüge werden aufgezeigt und vielfältige Aktionen und Methoden zur Arbeit in Gruppen vorgestellt. Und weil es viele engagierte Menschen an vielen Orten gibt, handelt ein ganzes Kapitel von den Menschen und Initiativen vor Ort. Der Werkbrief ist eine gute Grundlage um sich selbst zu informieren, andere zu motivieren und aktiv zu werden.

Dieser Werkbrief wurde gemeinsam mit der Evangelischen Landjugend in Bayern erstellt.



Auch direkt im Internet zu bestellen
www.landjugendshop.de

Gerne senden wir den kostenlosen Materialienkatalog
mit unserem kompletten Angebot zu!



Aus den OGs

KURS „GEISTLICHE VERBANDSLEITUNG“ WIRD ZUM ZWEITEN MAL ANGEBOTEN

Bist du auf der Suche nach einem tieferen Sinn im Leben?
Willst du deine KLJB OG auf ihrem geistlichen Weg begleiten?
Bereit, deine persönliche Art zu finden, den Glauben zu feiern?
Willst du ein paar Wochenenden mit netten Leuten verbringen?
Mal ganz tief in dich gehen und dich selber kennenlernen?
Spiritualität auf eine ganz neue, unbekannte Art kennenlernen?
Einen coolen Zusatz für den Lebenslauf haben?

Hast du mehr als eine der Fragen mit „Ja“ beantwortet? Dann bist du wie geschaffen für den Kurs „Geistliche Leitung“ des BDKJ Eichstätt. Junge Frauen und Männer, die sich in ihrer Ortsgruppe engagieren, spirituelle Elemente vorbereiten und gestalten und mal einen Gottesdienst leiten und feiern wollen, sind gesucht, um an diesem Kurs teilzunehmen.

Gut: Ganz nebenbei macht sich dieser Kurs natürlich auch noch gut im Lebenslauf!

Noch besser: Als KLJB-Mitglied bezahlst du nur die Hälfte (60 € statt 120 €)

Also meld' di o und sei dabei.

BDKJ: Kurs „Geistliche Verbandsleitung“ wird zum zweiten Mal angeboten

Dieser Kurs fand erstmals 2014/15 statt und wird künftig regelmäßig stattfinden. Die deutschen Bischöfe haben für diese Ämter schon in der Würzburger Synode die ersten Wege geebnet und setzen sich zunehmend für diesen Weg ein. Nach und nach laufen nun in den Diözesen diese Kurse an, um eine Form des Laienpastorals zu ermöglichen.



Alfred Schröttle, Diözesanvorsitzender



Weitere Infos unter:
bdkj-eichstaett.de/themenprojekte/geistliche-leitung



KLJB BUCHDORF ROCKT FIEGENSTALL

Voll motiviert und mit jeder Menge Vorfreude startete die KLJB Buchdorf im März in das KLJB Bildungshaus nach Fiegenstall, mit dem Ziel die KLJB als Verband besser kennenzulernen und die Bedeutung der KLJB für Kinder und Jugendliche auf dem Land zu verstehen. Weitere wichtige Punkte waren die Gruppenstärke und Gemeinschaft zu verbessern, sich untereinander besser kennenzulernen und die Wünsche und die Ziele für unsere Ortsgruppe herauszufinden. Ebenfalls waren Teile zur Selbsteinschätzung und Selbstreflexion in das Programm eingebaut. Neben dem feststehenden Programm durfte natürlich jede Menge Spaß und Blödsinn nicht fehlen.

Los ging es am Dienstagmittag am Jugendheim. Von dort fuhren wir zum ersten Etappenziel, der Altmühltherme in Treuchtlingen. Nach einigen Stunden Badespaß kamen wir am Abend ziemlich müde im Bildungshaus an. Allerdings hinderte dies niemanden daran, noch bis spät in die Nacht durch das Haus zu tigern. Nach der Zimmeraufteilung bereiteten wir gemeinsam Pizzasammeln zu. Im Anschluss begann das Programm mit einem Abendimpuls. Dieser Stand unter dem Thema „Selbsteinschätzung und Selbstreflexion“. Die Kinder und Jugendlichen sollten über ihr eigenes Können und ihre Fähigkeiten nachdenken und lernen damit umzugehen. Zum Ausklang des Abends wurde gemeinsam ein Film angesehen.

Der Mittwoch begann mit dem Morgenimpuls. Um an das Thema vom Vorabend anzuknüpfen, wurde ein Yogatraining abgehalten. Hierbei lernten die Teilnehmer ihren Körper und ihren Geist in Einklang zu bringen. Aufgrund des Schlafmangels gelang dies den Meisten allerdings nicht und daher wirkte es teilweise sehr chaotisch. Nach dem gemeinsamen Frühstück übernahmen Alf und Simi die Leitung. Auf dem Programm standen Kooperationsspiele sowie die Leitlinien der KLJB Bayern. In Kleingruppen wurden hierzu die einzelnen Punkte erarbeitet und

anschließend vorgestellt. So wurden den Jugendlichen die Inhalte der Landjugendarbeit und ihre Strukturen nähergebracht. Nach dem Mittagessen und einer kleinen Pause wurde dann das Thema KLJB nochmals kurz aufgegriffen. Die Frage nach „Meiner KLJB“ wurde wieder in Kleingruppen erarbeitet. Wünsche an die eigene Ortsgruppe sowie die eigene Vorstellung von der zukünftigen Zusammenarbeit wurden zusammengetragen. Auch das Thema Aufgabenverteilung innerhalb der Ortsgruppe wurde behandelt, wobei auch mögliche Aktionen zur Mitgliederwerbung besprochen wurden. Nach der Kaffeepause wurde dann ein gemeinsames Fußballspiel auf dem örtlichen Platz ausgetragen, um die frische Luft zu genießen und ein bisschen auszuspannen.

Franziska Gerstmeier, KLJB Buchdorf

Gemeinsame Kochaktion im Bildungshaus.



Wie können die Leitlinien der KLJB Bayern lauten?

Anschließend haben wir wieder in der Gruppe das Abendessen zubereitet. „Träume“ waren das Thema des Abendimpulses. Träume haben, die eigenen Träume leben und der Sinn von Träumen wurde behandelt. Im Anschluss wurden noch für jeden Traumfänger gebastelt. Zur Abrundung des Abends fanden noch Gruppenspiele statt.

Am Donnerstag wurden nach einem ausgiebigen Frühstücksbrunch die Zimmer und das Haus gemeinsam gereinigt und der Heimweg angetreten.

Insgesamt waren alle hellauf begeistert und der nächste Ausflug nach Fiegenstall wird schon fleißig geplant. Wir können es nur jeder Ortsgruppe empfehlen!



ländlich, demokratisch, engagiert – Gruppenarbeit zu den Leitlinien der KLJB Bayern

Aus den OGs

NEUWAHLEN IN FÜNFSTETTEN

Nach zwei erfolgreichen Jahren war es wieder einmal so weit. Bei der KLJB Fünfstetten stand die Generalversammlung mit Neuwahlen an. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand und einem Impuls durch ein DL-Mitglied berichtete die Schriftführerin über die Aktivitäten der Landjugend im letzten Jahr. Anschließend folgten die Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer. Nun der spannendste Punkt: die Neuwahlen. Diese beobachteten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits leiteten wir den Generationswechsel mit neuen jungen Vorstandschaftsmitgliedern ein, aber andererseits haben wir auch 3 „alte Hasen“ verloren. Auf diesem Wege wünschen wir euch das Allerbeste für euren weiteren Weg. Abschließend ließen wir den Abend bei Pizza und Getränken ausklingen.



Gratulation an die neu gewählten Vorstandschaftsmitglieder

Philipp Rieger, KLJB Fünfstetten

JUGENDGOTTESDIENST DER KLJB GROSSENRIED ZUM THEMA BARMHERZIGKEIT

Am Samstag, den 25. Juni veranstalteten wir einen Jugendgottesdienst zum Thema „Seelig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“. Dieses Thema haben wir ausgewählt, da der Weltjugendtag, der dieses Jahr in Krakau stattfindet, auch unter dem Thema Barmherzigkeit steht.

Wie schon in den letzten Jahren hatten wir auch in diesem Jahr wieder einen Gottesdienst geplant. Diesen haben wir zuvor in drei Gruppenstunden, unter anderem mit geistlichem Beistand von Jugendpfarrer Michael Harrer des Dekanats Herrieden vorbereitet.

Es wurden Fürbitten und Kyrierufe von uns formuliert, um das Thema der Kirchengemeinde näher zu bringen. Einige unserer Mitglieder haben sich zu einer Band zusammengeschlossen, um die musikalische Untermalung zu übernehmen.

Der Jugendgottesdienst wurde ursprünglich im Freien geplant, am Weltjugendplatz. Diesen mussten wir dann leider in die Kirche verschieben, da es angefangen hat zu regnen. Am Ende des Jugendgottesdienstes haben wir noch kleine Herzen an die Besucher verteilt.

Der Gottesdienst wurde von Alt und Jung gut angenommen und zahlreich besucht.

Christian Gessler, 1. Vorsitzender KLJB Großenried

MAIBAUMAUFSTELLEN DER KLJB AMERBACH

Auch dieses Jahr wurde bei uns in Amerbach wieder der Maibaum aufgestellt. Doch bis dieser einmal stand, gab es für uns einiges zu erledigen.

Zuerst musste ein Maibaum her. Dieser wurde von uns ausgesucht, gefällt und am frühen Freitagmorgen nach Amerbach gebracht. Unter der Woche wurden schon fleißig die Kränze und die Krone aus Tannenweideln gebunden.

Nachdem unser Maibaum endlich am Dorfanger angekommen war, gaben unsere Jungs ihrer Kreativität freien Lauf. Sie fingen an, mit viel Liebe zum Detail, den Baum in ein Kunstwerk zu verwandeln. Die Mädels waren währenddessen damit beschäftigt das Blumenbeet zu gestalten und die Maibaumspitze, die Kränze und die Krone mit bunten Bändern zu schmücken.

Um 18:30 Uhr war es dann geschafft. Unser Maibaum war aufgestellt. Alle Dorfbewohner waren zu diesem Ereignis herzlich eingeladen und wurden von uns mit Getränken und Leckereien vom Grill versorgt. Um den gelungenen Abend gemütlich ausklingen zu lassen, standen ein Lagerfeuer und eine Schnapsbar bereit.

Am 07.05.16 machten wir uns dann noch gemeinsam mit einem Bus auf den Weg zum „Nördlinger Stabenfest“. Dort erhielten wir unseren Preis für die erfolgreiche Teilnahme am Maibaumwettbewerb der „Rieser Nachrichten“ in der Profiklasse. Dies war für alle der krönende Abschluss unserer diesjährigen Maibaumaktion.

Lena Schweiger, KLJB Amerbach



Unsere Jungs haben beim Tannenzweige holen sichtlich viel Spaß.



Auch beim Schnitzen des Maibaums wird viel gelacht :)



Unser Maibaum in seiner vollen Pracht.

Damit unser Baum perfekt ist, nimmt Dani letzte Feinheiten vor.



Nachdem der Baum geholt war, gab es für unsere fleißigen Helfer ein leckeres Frühstück.

Zu guter Letzt wird das Blumenbeet um den Maibaum angepflanzt.



Aus den OGs

TRADITIONELLES JOHANNISFEUER DER KLJB SEUBERSDORF

Am Samstag, den 02.07.2016 war es endlich wieder soweit. Die Vorbereitungen für das alljährliche Johannisfeuer waren im vollen Gange und viele Mitglieder der KLJB Seubersdorf haben zusammen geholfen. Auch 3 Tage davor, bei den Holzanlieferungen für das Feuer, waren immer genügend Helfer vor Ort. Ohne die vielen Helfer wäre so ein reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen.

Auch heuer haben wir wieder vor der Entzündung des Feuers einen Dekanatsjugendgottesdienst in unserer Pfarrkirche mitgestaltet. Anschließend gab es einen Fackelzug von der Kirche zum Buchberg und dort wurde dann das Johannisfeuer entzündet. Das Wetter hat

auch mitgespielt und das spannende Fußballspiel der deutschen Nationalmannschaft haben wir über eine Leinwand übertragen. Wir können sagen, dass es ein gelungener Abend war und sich die Vorbereitungen mit den vielen Helfern sehr gelohnt haben. Als nächstes freuen wir uns auf unsere Kirwa in Seubersdorf, die hoffentlich auch wieder so ein großer Erfolg mit vielen Helfern wird.

Hier züngeln die stattlichen Flammen und spenden Wärme und Gemütlichkeit



PATENSCHAFTSTREFFEN DER KLJB DEINING MIT IHREM PATENVEREIN SEUBERSDORF

Den Beginn dieser wahrhaftig besonderen Patenschaft stellte unser 50-jähriges Jubiläum am 28. und 29. Mai 2015 dar. Durch zahlreiche weitere gemeinsame Abende, Skifahren, zufällige Treffen oder auch Gottesdienste kennen und schätzen wir uns mittlerweile wirklich gut!

Um dies ein weiteres Mal unter Beweis zu stellen, trafen wir uns Samstagabends in unserem Deiniger Gruppenzimmer. Zuerst feierten wir zusammen eine Messe in unserer Pfarrkirche St. Willibald, die Florian Leppert für uns hielt. Danach sorgten wir für unser physisches Wohlbefinden und stärkten uns mit Backschenken und zahlreichen schmackhaften Beilagen. Nun konnte auch schon der gemütliche Teil des Abends eingeläutet wer-

den. Bei verschiedenen Spielen lachten wir viel, tauschten Brandneues aus, versanken in Erinnerungen und schmiedeten auch den ein oder anderen Plan für weitere gemeinsame Aktionen.

Unumstritten können wir Deiniger behaupten: Ein Hoch auf unseren Seubersdorfer Patenverein!

Rebecca Frank, KLJB Deining



Grün und Rot - nicht nur farblich ergänzen wir uns ideal, nein auch freundschaftlich finden wir zahlreiche Anknüpfungspunkte!

ALLJÄHRIGES BESINNUNGSWOCHENDE DER DEINIGER KLJB

Heiß herbeigesehnt stand es endlich vor der Tür: das alljährige Besinnungswochenende unserer Deiniger Landjugend! Los ging es am Freitag den 4. März, zusammen mit unserem Kaplan Florian Leppert machten wir uns erwartungsvoll auf den Weg zum Kloster Ensfeld! Mit zwei Kleinbussen starteten wir in ein kurzweiliges und ereignisreiches Wochenende.

Am ersten Abend vergnügten wir uns mit verschiedenen Spielen wie Schafkopf, Monopoly oder auch Looping Loui und stimmten uns auf die bevorstehenden Tage ein.

Samstags widmeten wir uns dem aktuellen Thema der Flüchtlinge, eigneten uns dafür hilfreiches Wissen an und nahmen beeindruckende Perspektivwechsel vor. Auch der Bezug zur christlichen Barmherzigkeit lies uns wertvolle Argumente in der folgenden Diskussion finden. Im weiteren Tagesverlauf bastelten wir Osterkerzen für das anstehende Hochfest, wobei wir unserer Kreativität freien Lauf liesen.

Mit der Feier einer Messe in der örtlichen Filialkirche gelang es uns, den ein oder anderen klaren Gedanken zu fassen.

Den inoffiziellen Höhepunkt stellte unser „Bibeltest“ dar, bei dem sich die sieben Neulinge richtig ins Zeug legten. Dies lohnte sich aber, denn alle sieben konnten uns von ihrem Pfiff, Humor und ihrer Einzigartigkeit überzeugen!

Kontrastreich starteten wir den Sonntag mit einer Morgenmeditation mit dem Thema „Schwarze Madonna“. Nach einem deftigen Schaschlik und einer Aufräumaktion, mussten wir uns auch schon wieder auf dem Weg in Richtung Heimat machen. Dieses ohnehin schon legendäre Wochenende, schlossen einige noch mit einer Qualitätskontrolle der Brauerei Gutmann ab!

Rebecca Frank, KLJB Deining



Viel zu Lachen beim Besinnungswochenende

Aus den OGs

Sehr gut organisiert und ebenso gut besucht war der Festabend zum Jubiläum der KLJB Laibstadt. Dazu statteten nicht nur die KLJB Ortsgruppen aus Liebenstadt, Großweingarten, Großenried und Wolfsfeld ihren Besuch ab, sondern auch die Abordnungen der örtlichen Vereine und auch viele ehemalige Laibstädter KLJB-Mitglieder. Von der Diözese waren Simi, Sandra, Alf und Markus am Festabend anwesend.



Der Festzug mit vielen KLJB OGs und Ortsvereinen

WO KREUZ UND PFLUG ZUM ZEICHEN WERDEN 60-JÄHRIGES JUBILÄUM DER KLJB LAIBSTADT

So zog sich - angeführt von der Blaskapelle Thalmässing – ein langer Festzug vom Rathaus, dem Domizil der Jugendgruppe, durchs Dorf zu den Maschinenhallen. Dort gab es einen Festgottesdienst, den die Schola ChorE-lai musikalisch umrahmte. Den Gottesdienst zelebrierten neben Stadtpfarrer Josef Schierl die beiden ehemaligen Heidecker Kapläne Manfred Obermayer und Dominik Pillmayer sowie der KLJB- Diözesanpräses Markus Müller. Als Hauptzelebriant wurde ganz bewusst Obermayer eingeladen, schließlich ist es vor allem ihm zu verdanken, dass die KLJB Laibstadt wiederbelebt wurde.

In seiner Festpredigt verwies Obermayer darauf, dass man im Leben nicht alles im Griff haben könne, und zeigte Parallelen zur Hochzeit von Kanaan auf: Der Wein drohte auszugehen - eine unheimliche Blamage für das Hochzeitspaar, das offenbar nicht mit so vielen Gästen gerechnet hatte. Jesus hat hier gezeigt, dass er für uns Menschen Lebensfreude ist. Er will unser Leben nicht versauern, sondern mit Freude erfüllen. In diesem Sinne komme es bei der KLJB nicht nur darauf an, ernste Themen zu behandeln, sondern auch entsprechend zu feiern, wenn es einen Anlass wie dieses Jubiläum gebe. Am Schluss des Gottesdienstes wurde gemeinsam das KLJB Lied „Wo Kreuz und Pflug zum Zeichen werden“ gesungen.

Nach dem Gottesdienst unterhielt die Blaskapelle Thalmässing schwungvoll die Besucher aus nah und fern. Zudem wurden Grußworte gesprochen und einige Ehrungen durchgeführt. Simone Grill (zuständig für die KLJB Laibstadt) machte in ihrem Grußwort Mut; „Ich hoffe, ihr findet immer weiter engagierte Leute, die etwas bewegen. Es ist wichtig, seine Wurzeln zu kennen und darauf aufzubauen.“ Bürgermeister Ralf Beyer lobte, dass das gemeinsam von Jung und Alt gefeierte Jubiläum den Zusammenhalt zeige.

Anschließend gab es noch Ehrungen, die Sabrina Koller vornahm. Geehrt wurden insbesondere die Laibstädter KLJB-Vorsitzenden der vergangenen Jahre; Markus Harrer, Melanie Schmidpeter, Johannes Baumann und der amtierende Vorsitzende Matthias Peter. Zudem wurden etliche KLJB-Mitglieder für ihr Engagement in der Vorstandschaft geehrt.

Viel beachtet wurde auch die Ausstellung mit zahlreichen Fotos von Anfangszeiten der KLJB Laibstadt bis heute.

Nach dem Festabend ging die Feier in eine Rocknacht mit dem Titel „Flashback“, zu Deutsch „Rückblickend“ über. Hiermit wurde auf die Zeit der großen Rocknächte der KLJB, aber auch allgemein auf die 60 erfolgreichen Jahre der KLJB Laibstadt zurückgeblickt.



Die KLJB Laibstadt beim Festzug



Bei schönstem Wetter wurde mit der Dorfgemeinschaft gefeiert

SAVE THE DATE



In jedem Kalender
ein MUSS!
Die Herbst DV vom
7.-9. Oktober 2016



Mit der Verabschiedung von Simi, Flo, Johannes und Eva

Ausblick

WER WILL FLEISSIGE HANDWERKERINNEN SEHN? DER MUSS NUR NACH FIEGENSTALL GEHN!

...ODER NICHT NUR SEHN, SONDERN AUCH SELBST EINE/R SEIN?!



Du? Ja super! Dann blocke dir das Wochenende vom 16.-18.09.2016 und komm mit nach Fiegenstall! Dort heißt es wieder einmal "Pimp my Fiegenstall"!

Nach einem erfolgreichen Werkeltag Anfang Juni wollen wir an diesem Wochenende weitere Projekte mit euch verwirklichen und drei gesellige und arbeitsintensive Tage erleben! Richtig körperlich auspowern, und das in netter Gesellschaft! Könnt ihr das Erfolgserlebnis schon spüren?

Am Sonntag werden wir dann unsere Großtat noch gemeinsam beim traditionellen Spätsommerfest des Freunde und Förderer e. V. der KLJB Eichstätt feiern! Los geht's mit einem Gottesdienst und anschließendem Weißwurstfrühschoppen! Einen gemütlichen Ausklang findet das Wochenende bei Kaffee und Kuchen.

Egal wie lang du an dem Wochenende dabei sein kannst, wir freuen uns über jede helfende Hand! ..oder du kannst auch nur vorbei kommen, um ein paar fleißige HandwerkerInnen zu sehn! :-) Weiter Infos und Anmeldung eurer Diözesanvorsitzenden Simi: simi.grill@kljb-eichstaett.de

So fleißige HandwerkerInnen gibts nur bei uns in Fiegenstall :-)

WERDE ZUM ERSTE HILFE HELDEN

DAMIT DU IM ERNSTFALL WEISST, WAS ZU TUN IST



Die KLJB Diözese Eichstätt

lädt euch recht herzlich zum Refresh-Kurs der Ersten Hilfe speziell für die Arbeit im Jugendverband ein.

Nutzt die Chance euer Wissen aufzubessern, um in einer Notsituation besser und geschulter reagieren zu können.

Damit ihr nicht zu weit fahren müsst, bieten wir die Schulung 4 mal in unterschiedlichen Regionen an. Das Ganze ist für alle KLJB Mitglieder kostenlos!

Mindestteilnehmerzahl ist 6 Personen.

Eine verbindliche Anmeldung mit Name, Adresse und Geburtsdatum ist Pflicht.

Bitte beachtet den Anmeldeschluss!

Anmeldung erfolgt über buero@kljb-eichstaett.de oder über die Telefonnummer 09141-4968. Hier bekommt ihr auch noch die genau Adresse der Veranstaltung.

Bitte gebt eine E-Mail Adresse oder Telefonnummer für Rückfragen mit an.

Termine:

Di 25.10.2016 19:00 Uhr
Ortsgruppe Wolfenstadt
Anmeldeschluss 13.10.2016

Mi 26.10.2016 19:00 Uhr
Ortsgruppe Pietenfeld
Anmeldeschluss 13.10.2016

Do 27.10.2016 19:00 Uhr
Ortsgruppe Deining
Anmeldeschluss 13.10.2016

Mi 02.11.2016 19:00 Uhr
Ortsgruppe Jahrsdorf
Anmeldeschluss 20.10.2016



KLJB
Katholische
Jugendbewegung
Diözese Eichstätt